

Carl-Engler-Medaille 2011

Prof. Dr. Kurt M. Reinicke



Kurt M. Reinicke (*30.04.1947) studierte Physik an der Universität Darmstadt und in Houston, USA, wo er mit der Fulbright Scholarship und der Rice University Fellowship ausgezeichnet wurde. 1979 erhielt er den DVGI-Förderpreis für Nachwuchswissenschaftler („Georg-Hunaeus-Preis“).

Nach seiner Promotion 1974 arbeitete Kurt Reinicke als Research Engineer zunächst bei der Exxon Research Company in Houston. 1976 trat er in die Dienste der BEB Gewerkschaften Brigitta und Elwerath Betriebsführungsgesellschaft mbH. Kurt Reinicke wurde nach verschiedenen Einsätzen als Lagerstätteningenieur Gas und Öl, der Wahrnehmung leitender Funktionen in mehreren Abteilungen sowie als Technischer Direktor 1993 zum Technischen Geschäftsführer der BEB Erdgas und Erdöl GmbH bestellt.

2003 wechselte Prof. Reinicke an das Institut für Erdöl- und Erdgastechnik der Technischen Universität Clausthal und begann eine akademische Laufbahn. 2006 wurde er zum

Universitätsprofessor ernannt und übernahm 2007 die Leitung des Instituts. Neben der Erdöl- und Erdgastechnik erschloss Kurt Reinicke auch neue Forschungsfelder für das Institut, wie CCS Carbon Capture and Storage, Geothermie und Hochleistungsbohrtechnik. Von seinen Veröffentlichungen ist der Beitrag zum „Winnacker/Küchler“, dem Standardwerk der Technischen Chemie, besonders zu erwähnen. Kurt Reinicke ist der Hauptautor des Kapitels „Aufsuchung und Gewinnung von Erdöl und Erdgas“.

Kurt Reinicke war von 1995 bis 2010 Mitglied des Kuratoriums der BGR (Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe) und von 1999 bis 2002 Leiter des DGMK-Fachbereiches Aufsuchung und Gewinnung und damit Mitglied des Vorstandes der DGMK. Seit 1988 ist er Mitglied des Deutschen Nationalkomitees des Welt-Erdöl-Rates und seit 2009 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der DGMK. Kurt Reinicke ist Mitglied der Niedersächsischen Akademie der Wissenschaften.

2011 verlieh ihm die DGMK die Carl-Engler-Medaille.